

In memoriam Prof. Dr. Karl Heinz Jungbluth

(10.06.1932-06.01.2026)



© DGU-Archiv

Am 6. Januar 2026 verstarb mit 94 Jahren der ehemalige Direktor und Ordinarius der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Karl Heinz Jungbluth, geboren am 10.06.1932, in Erfurt ist nach dem Abitur unter riskanten Bedingungen mit der Familie nach NRW übergesiedelt.

Ein Leistungsstipendium ermöglichte ihm das Medizinstudium in Köln. Seinen Lebensunterhalt hat er als Student im Kohlenbergbau verdient. Eine Ausbildung an peripheren Krankenhäusern und an der Universität Heidelberg war Basis für den Ruf auf den Lehrstuhl für Traumatologie der Universität Hamburg (1. Juli 1973).

Im Gedankenaustausch mit den Gründern der AO entwickelte er neue Instrumente wie z. B. die „Jungbluth-Becken-Zange“. Andere innovative Projekte mit klinisch-experimenteller Grundlagenforschung führten zu mehr als 200 Publikationen und Gründung verschiedener AGs (Biomaterialien, Ultraschall, Kindertraumatologie, Entwicklung eines cytostatisch wirksamen Knochenzements). Jungbluth war Gründungsmitglied und Herausgeber der Zeitschrift Unfallchirurgie und Ehrenmitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gesellschaften. (1988 Präsident der Jahrestagung der DGU Berlin, 1995 Vorsitzender der Jahrestagung der VNCH in Hamburg.)

Besonderes Interesse galt der Wiederherstellungschirurgie und Ethik in der Chirurgie. In der Lehre hat Jungbluth das Ideal der Freiheit der Forschung vertreten, er vermittelte

nicht allein Fachwissen, sondern förderte deontologische Codices für alle medizinischen Bereiche.

Privat erfüllten klassische Musik, alte Sprachen und das Studium der Archäologie (Vordiplom) mit Studienreisen in den Nahen Osten den Lebensabend.

Die Unfallchirurgie der Universität Hamburg hat einen engagierten Humanisten, Denker, Lehrer und Förderer innovativer Forschung verloren.

Prof. Dr. Volker J. Wening

Früherer Leiter der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des Allgemeinen Krankenhauses Altona, Hamburg